



*“Städte lassen sich an ihrem Gang erkennen wie Menschen.“*

## **AUGEN UND OHREN DER GROßSTADT**

Ein szenisches Konzert für Videoinstallation, Sängerin, Schauspieler, Cello, Flöte, Klavier und Oboe

Trailer: <https://youtu.be/ci48yS9ZERM>

### **INHALT:**

Die Großstadt, ihre Geräusche, der Stress, den sie verursacht, aber auch die vielen 1000 Begegnungen, die das Leben in der Stadt bringt.

### **KONZEPT**

Das szenische Konzert setzt sich mit den Sehens- und ‘Hörenswürdigkeiten‘ in einer Großstadt separat auseinander.

Die Sängerin betrachtet die Stadt mit ihren Blicken, der Schauspieler, der während gesamten Vorstellung mit geschlossenen Augen als Blinder agiert, beschreibt ausschließlich die Hörerlebnisse der Stadt.

Die Instrumentalisten treten als Hörkulisse der Großstadt auf.

Neben Geräuschimprovisationen, erklingt Musik unter anderem von Steve Reich, Ernst Krenek, Stephan Crumb, G.Ph. Telemann und J.S. Bach. Texte stammen von Robert Musil (Der Mann ohne Eigenschaften) und Jacques Lusseyran (Das wiedergefundene Licht). Ausgangspunkt ist eine Videoinstallation von 16 einzelnen Augen

### **DAUER DER VORSTELLUNG**

(50 Minuten)

### **TECHNISCHE ANFORDERUNGEN**

Beamer und Leinwand

*Programmheft siehe unten*

## KONZEPT & REGIE

Theresa von Halle

## DARSTELLER

Aslihan And – Flöte  
Pia Salome Bohnert – Sopran  
Sebastian Hennemann – Cello  
Per Rundberg – Klavier  
Mervan Ürkmez – Schauspiel  
Theresa von Halle – Oboe

## WIE GEHT'S WEITER?

Wir planen das Konzept „Augen und Ohren“ zu einer Konzertreihe weiterzuentwickeln.

## DANKSAGUNG

Wir danken recht herzlich dem Veranstalter *Career Center der Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HFMT)* und der *Landesvertretung Hamburg* für die Möglichkeit unser Stück in Berlin präsentieren zu dürfen, der *Rusch-Stiftung* für die Förderung und insbesondere der *Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.* sowie dem *Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)* für die Förderung im Rahmen des *Masefield-Stipendiums*.

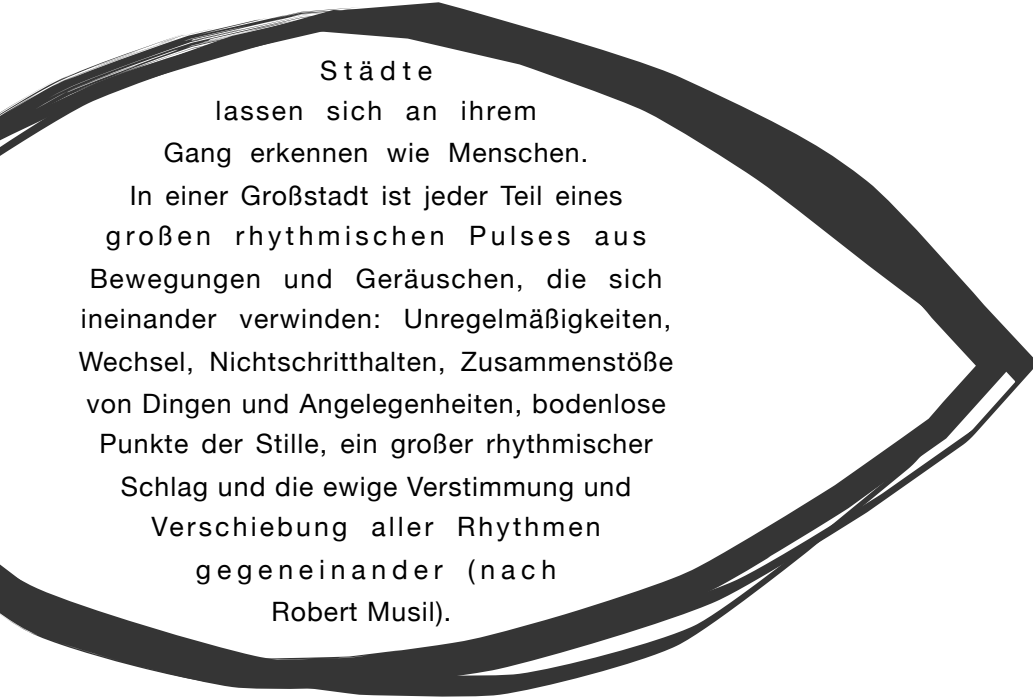
Wie klingt Ihre Heimatstadt?

Haben Sie sich das jemals gefragt?

---

a u g e n  
u n d  
o h r e n d e r  
g r o ß s t a d t

---



## Städte

lassen sich an ihrem  
Gang erkennen wie Menschen.

In einer Großstadt ist jeder Teil eines  
großen rhythmischen Pulses aus  
Bewegungen und Geräuschen, die sich  
ineinander verwinden: Unregelmäßigkeiten,  
Wechsel, Nichtschritt halten, Zusammenstöße  
von Dingen und Angelegenheiten, bodenlose  
Punkte der Stille, ein großer rhythmischer  
Schlag und die ewige Verstimmung und  
Verschiebung aller Rhythmen  
gegeneinander (nach  
Robert Musil).

## CHARAKTERE

<b>Sängerin</b>	die Gedanken der Augen
<b>Schauspieler</b>	die Gedanken der Ohren
<b>Musiker</b>	die Stadt und ihre Geräuschkulisse
<b>Publikum</b>	Augen- und Ohrenzeugen

## SZENEN

### 1. Szene: Augenblicke

- Videoinstallation von Paulina von Halle
- Klaviersolo von Steve Reich
- Gedicht "Aus stillen Fenstern" von Christian Morgenstern
- Chanson von Kurt Tucholsky

### 2. Szene: Tausende Töne

- Aus dem Roman "Der Mann ohne Eigenschaften" von Robert Musil
- Flötensolo "The Great Train Race" von Ian Clarke
- Scherzo aus der Sonate für Solo Cello von George Crumb
- Aus „Vier Stücke für Oboe und Klavier“ Nr. 4 und Nr. 2 von Ernst Krenek

### 3. Szene: Komm zur Ruh

- Bachchoral
- Arie „Meine Seele hört im Sehen“ von Georg Friedrich Händel
- Texte aus "Das wiedergefundene Licht" von Jacques Lusseyran
- Geräuschimprovisation
- Arie "Brecht, ihr müden Augenlider..." von Georg Philipp Telemann